

Einbau & Wartung

Pendeltüren

Feuerschutz

El₂ 30



Vorwort



Sehr geehrter Kunde,

bei Spezialtüren der Firma Sturm GmbH handelt es sich um hochwertige Produkte, die mit besonderer Sorgfalt einzubauen sind, um die Funktion zu gewährleisten.

Besonders bei Feuerschutzabschlüssen handelt es sich um allgemein bauaufsichtlich zugelassene Bauteile, die im Brandfall Leib und Leben schützen sollen. Sie haben die Aufgabe ein unkontrolliertes Ausbreiten von Feuer und Rauch im Gebäude zu vermeiden und so Flucht- und Rettungswege benutzbar zu halten.

Die Funktion im Ernstfall ist allerdings nur dann gewährleistet, wenn die Feuerschutzabschlüsse aus den zugelassenen Baustoffen und Zubehörteilen aufgebaut sind.

Der Einbau darf nur in die dafür zugelassenen Wände mit zugelassenen Befestigungsmitteln erfolgen.

Es ist allen Hinweisen in der Einbauanleitung daher unbedingt Folge zu leisten. Nur so haben Sie die Sicherheit, dass im Ereignisfall die Schutzfunktion voll zur Wirkung kommt.

mit freundlichen Grüßen

Sturm GmbH

Inhaltsverzeichnis



1.		Allgemein	Seite	4
2.		Zargen	Seite	5
	2.1	Montage Bodentürschließer	Seite	6
	2.2	Montage Drehlager	Seite	7
	2.2.1	Holz - Blockzarge	Seite	8
	2.2.2	Holz - Blockzarge Montagevarianten	Seite	9
	2.2.3	Blendrahmen Montagevarianten	Seite	10
3.		Türblatt & Beschläge	Seite	11
4.		Glaseinbau	Seite	12
5.		Produktinformation Schlösser	Seite	13
6.		Wartung	Seite	14

1. Allgemein



Maße für Türen in Festverglasungen

Elementmaße: max. Höhe 6000mm, Breite unbegrenzt

max. 2760x4560mm bzw. 1000x2000mm bei Radiusscheiben Glasmaße:

Paneelmaße: max 1250x2500mm

Zubehör (zugelassene Beschlagsteile) Bänder: Ö-Norm, oder DIN 18272

Schlösser: Brandschutz: Ö-Norm 3858 oder DIN 18250,

Türschließer: Zugelassene Türschließer nach EN 1154 bzw. DIN 18263 1 oder 2,

Integrierte Schliesser, Bodentürschliesser,

Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung zwingend erforderlich!

Nur Feststellanlagen mit Verwendbarkeitsnachweis (Zulassung) Feststellanlagen:

Drückergarnitur: Brandschutz: Ö-Norm 3859 oder DIN 18273,

Sonstiges: Sonderform, Lichtausschnitt, Spion, Boden Schwelle, Absenkdichtung, Panikverriegelung,

Schnappriegel, Schaltschloss, E-Öffner, Kabelkanal, Kabelbrücke, Stromübertrager, Reedkontakt, Kegelkontakt, Riegelkontakt.

Profilzylinder: Brandschutz: DIN 18252, Ö-NORM B 5356 bez. 3850 (nur Materialien mi Schmelzpunkt ≥ 900°)

oder EN 1303

Wandtabelle

Die umgebende Wand muss mindestens die gleiche Feuerwiederstandsklasse wie die des Feuerabschlusses aufweisen.	Nenndicke in mm min.	
Wände aus Beton mind. Festigkeitsklasse C12/15 (DIN 1045)	≥ 100	
Wände aus Mauerwerk Steinfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe II (DIN 1053-1)		
Wände aus Porenbeton mind. Festigkeitsklasse 4 (DIN 4165)		
Wände - mindestens der Feuerwiederstandsklasse F30, Benennung F30 - A (DIN 4102 Teil 4, Tabelle 48) aus Gipskarton Feuerschutzplatten		
Wände - mindestens der Feuerwiederstandsklasse F90, Benennung F90 - A (DIN 4102 Teil 4, Tabelle 48) aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 130	
Wände - mindestens der Feuerwiederstandsklasse F90, Benennung F90 - B (DIN 4102 Teil 4, Tabelle 49) aus Gipskarton Feuerschutzplatten (Holzständer 80x80)		
Wände - mindestens der Feuerwiederstandsklasse F90, Benennung F90 - A aus Gipskarton Feuerschutzplatten (Stahlstützen / Formrohr 80x80x4mm)		
Verglasungen der Feuerwiderstandsklasse El30 Typ "SVF 301" und E30 Typ "SVG 301" Hersteller Sturm GmhH.		
Verglasungen der Feuerwiderstandsklasse El60 Typ "SVF 601" Hersteller Sturm GmhH.		

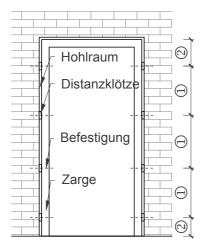
2. Zargen



Anweisungen zum Zusammenbau von aus Transportgründen zerlegter Zargen.

Der Zusammenbau von Zargen auf der Baustelle ist nicht vorgesehen. Sollte aus Transportgründen der Zusammenbau auf der Baustelle erforderlich sein, muss dieser so ausgeführt werden, das die mechanischen Beanspruchungen der Eck- und Elementverbindungen aufgenommen werden können und keine Feuchtigkeit über die Stöße eindringen kann. Wenn Verbindungsmittel mitgeliefert werden so sind diese zwingend zu verwenden.

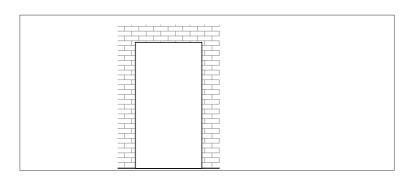
Befestigungspunkte:



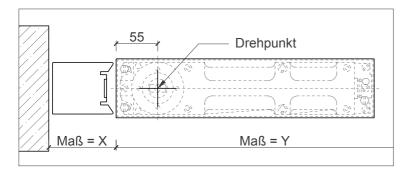
- ① Befestigungspunkte im Abstand ≤ 900mm,Zweiflügelige Türen oben im selben Abstand befestigen
- ② ≥80mm bis ≤400 mmHohlraum mit Montageschaum vollvolumig ausschäumen
- ③ Bei Oberblende ist ein Befestigungabstand von ≤ 400mm einzuhalten

2.1 Montage Bodentürschließer





1. Mauerlichte kontrollieren

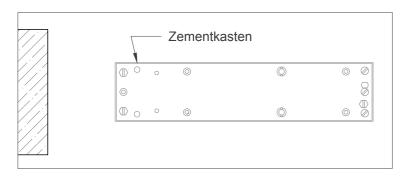


2. Zementkasten druckfest unterschiften und nach Maß X und Y ausrichten.

Bsp.: Bei einer Zargenbreite von 80mm beträgt das X - Maß 87mm.

Zargenbreite + 7mm = Ma& X

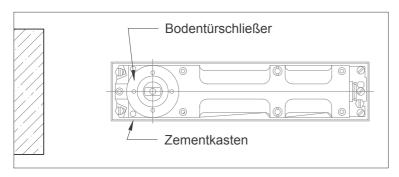
Maß X und Y = Angabe It. Werkzeichnung



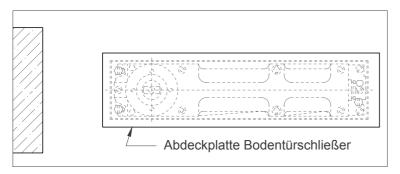
3. Zementkasten an den vorgesehenen Befestigungspunkten in den Boden verschrauben und gegen verdrehen sichern.

Allgemein bauaufsichtlich zugelassene Stahlschrauben und Dübel verwenden.

Schrauben min. 5x60mm Kunsstoffdübel min. 8x40mm



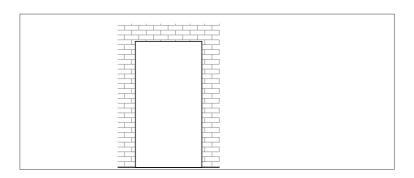
 Bodentürschließer in den bereits montierten Zementkasten einsetzen, in Höhe und Position ausgerichteten und befestigen.



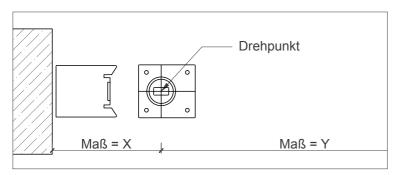
 Abdeckplatte auf fertig montierten Bodentürschließer anbringen.

2.2 Montage Drehlager



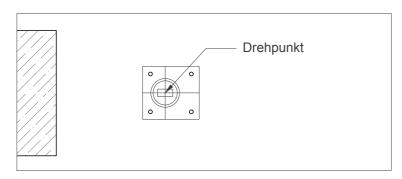


1. Mauerlichte kontrollieren



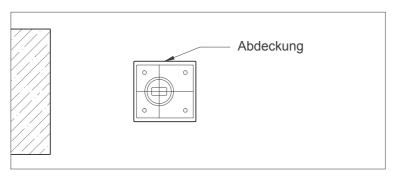
2. Drehlager auf richtige Höhe setzen, druckfest unterschiften und nach Maß X und Y ausrichten.

Maß X und Y = Angabe It. Werkzeichnung



3. Drehlager an den vorgesehenen Befestigungspunkten in den Boden verschrauben. Allgemein bauaufsichtlich zugelassene Stahlschrauben und Dübel verwenden.

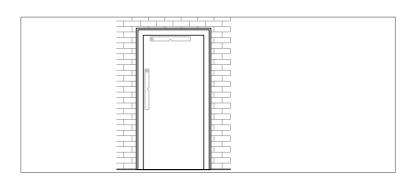
Schrauben min. 5x60mm Kunsstoffdübel min. 8x40mm



4. Abdeckplatte auf fertig montiertes Drehlager anbringen.

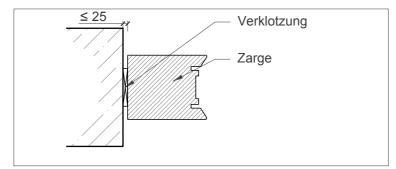
2.2.1 Holz - Blockzarge





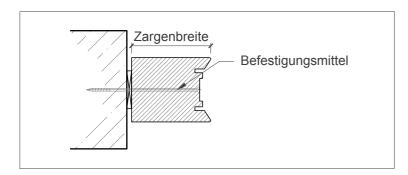
1. Blockzarge in Maueröffnung stellen höhenmäßig, lotrecht, waagrecht fluchtgerecht zu Bodentürschließer ausrichten und fixieren (z.B.: mit Keilen).

Hinweis: Zarge nicht unmittelbar auf Marmor Fliesen oder Parketböden aufstetzen, gegen eindringen von Feuchtigkeit der Zargenunterkante mit Dichtmasse versiegeln.



 Befestigungspunkte (siehe Befestigunsgpunkte Zarge) mit Holz- oder Holzwerkstoffen (Rohdichte >= 450 kg/m³), druckfest und verwindungssteif hinterklotzen.

Fugenbreite max. 25mm

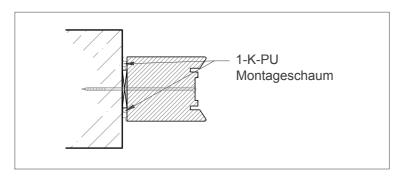


3. Zarge an den Befestigungspunkten mit Wand verschrauben.

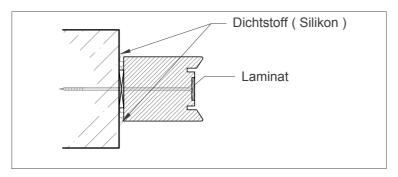
Optional Dichtung ohne Längendehnung eindrücken.

Allgemein bauaufsichtlich zugelassene Stahlschrauben und Dübel verwenden.

Schrauben min. 5x Zargenbreite +50mm Kunststoffdübel min. 8x40mm



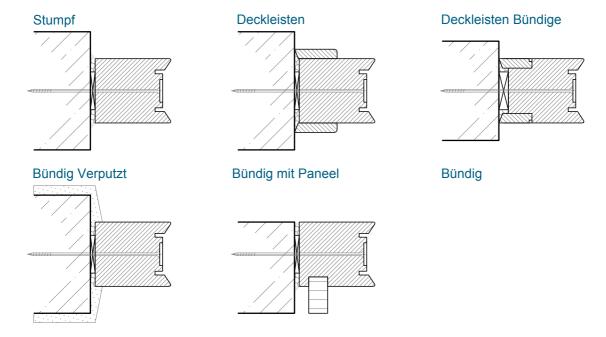
4. Hohlraum zwischen Wand und Zarge vollvolumig mit min. 1-K-PU Montageschaum (Brennbarkeitsklasse B2) ausschäumen bzw. mit Mineralwolle A1 stopfen.



- 5. Überstehenden Montageschaum entfernen und mit einer Silikonfuge abschließen (oder sonstigem Abschluss z.B.: Deckleisten, Putz oder Paneel, siehe Beispiele Montagevarianten).
- Laminat passgenau kürzen und in vorgefertigte Nut einkleben.



ohne Montageleisten



mit Montageleisten



Achtung:

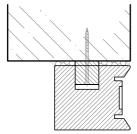
Im Bereich der Befestigungspunkte muss druckfest hinterfüttert werden (Klotzlänge ca. 100mm)
Alle Anschlüsse sind kombinierbar.

2.2.3 Blendrahmen - Montagevarianten

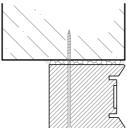


Blendrahmen

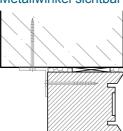
Steckleiste geleimt



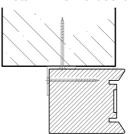
Sichtbar verschraubt



Metallwinkel sichtbar



Metallwinkel verdeckt

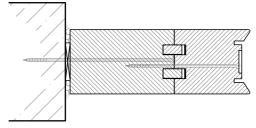


Metallwinkel verdeckt

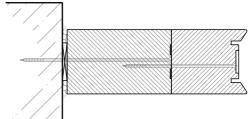


Elementverbindung zu Vollbau- oder Glaswänden

Doppelte Nut & Feder



Stumpf geleimt



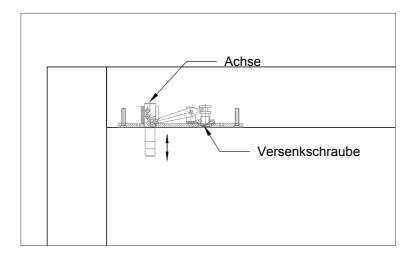
3. Türblatt & Beschläge



1. Türblatt zuordnen

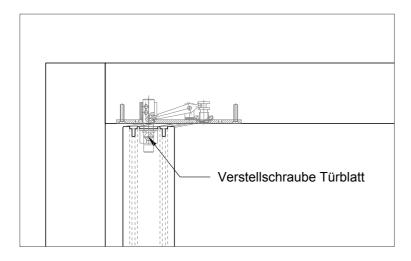
 Die Nummern - Position Zarge und Position Türblatt müssen übereinstimmen.

(Türblatt und Zarge können auch an der Unterseite bzw. Blindseite beschriftet sein)



2. Türblatt einhängen

- Achse oben mittels Schraubendreher an der Versenkschraube eindrehen.
- Türblatt in Bodentürschliesser (Drehpunkt) stellen, 90°öffnen, geöffnete Türe zu Achse (Zarge oben) bringen.
- Achse oben in Gegenstück der Türe drehen.



3. Einstellen Türblatt

- Luft durch Verstellschrauben am Türblatt bez. am Bodentürschließer einstellen (bei ~90° geöffneter Türe).
- Höhe und Tiefe ausrichten, Luftspalte oben 4 mm (+/-2) unten 7 mm (+/-3)
- Luftspalte seitlich auf 4 mm (+/-2) einstellen. Es ist auf die Zwängungsfreiheit der Türe zu achten.

Das Türblatt ist bündig mit der Zarge auszurichten.

4. Einstellen Türschließer

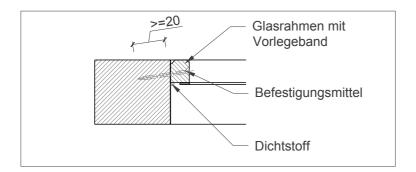
• Türschließer It. Herstellerangaben einstellen

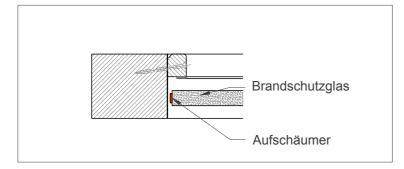
Hinweis:

Die Türe muss aus jeder Stellung selbständig schließen.

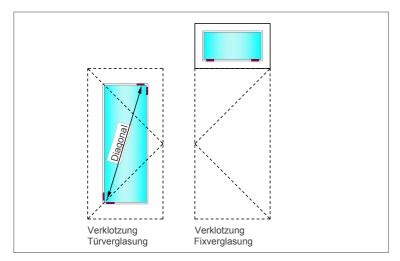
4. Glaseinbau - Verglasung eingestäbt







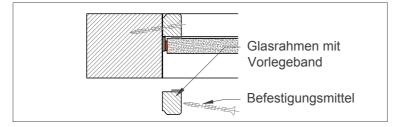
- 1. Glasrahmen montieren
 - Glasleiste in den Lichtausschnitt einschrauben.
 - Winkel der Schraube nach Vorbohrung ausrichten (beigepackte Schrauben)
 - Fuge der Glasrahmen mit Dichtstoff versiegeln um Lichteintritt zu verhindern.
- 2. Vorlegeband anbringen
 - Bei Trockenverglasung bündig an die Glasleistenkante (siehe Zeichnung)
 - Bei Nassverglasung an die Scheibe
- 3. Aufschäumer aufkleben (nur bei Brandschutz)
 - Bei Brandschutzscheiben umlaufend der Aufschäumer auf die Glasscheibenkante kleben.
 - Glasscheibe in den Lichtausschnitt setzen und mittig ausrichten.
 - Spaltmasse umlaufend 5mm (+/-2)



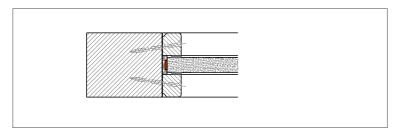
- 4. Glas fachgerecht verklotzen
 - Türen gegebenfalls diagonal verklotzen.

Hinweis:

Wir empfehlen, den direkten Kontakt zwischen PVB - Folien, Randverbund und Dichtstoffen/Kleber zu vermeiden. Die Verträglichkeit ist sicherzustellen.



- 5. Endausfertigung
 - Zweiten Glasrahmen mit dem Vorlegeband auf Glas drücken und mit beigepackten Schrauben verschrauben.



6. Versiegelung

Hinweis:

Optional können sie Scheiben versiegelt werden.

Empfohlen bei:

- klimatische Gegebenheiten
- Feuchteeinwirkung

5. Produktinformation Schlösser



Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



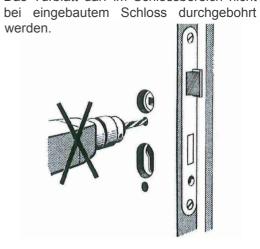
Bei Fluchttürschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).



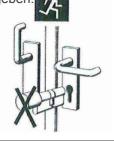
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht



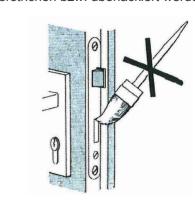
Fluchttürverschlüssen Bei darf kein Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden.

Ausnahme: Selbstverriegelnde Schlösser der Serie 19xx und 21xx.

Hinweis: Bei Verwendung von Stangengriffen darf es dadurch keine Zwängung geben.



Schlossriegel und Schlossfalle dürfen nicht überstrichen bzw. überlackiert werden.



6. Wartung



Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr/Betreiber von Feuer- und Rauchschutzeinrichtungen ist für die Funktionsfähigkeit verantwortlich und hat zu gewährleisten das die Wartungsarbeiten von sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wir empfehlen folgende Kontroll- Wartungs- und Reparaturarbeiten:

Kontrolle:

Wöchentlich od. 14tägig: In Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung wie Krankenhäuser, Schulen,

Kindergärten, Geschäftshäuser, Flughäfen.

Monatlich: In Flucht- und Rettungswegen mit Panikfunktion oder mit Feststellanlage.

Jährlich: In wenig begangenen Räumen, vor Installationsschächten usw.

Wartung:

Mindestens 1x jährlich alle Abschlüsse einschließlich Feststellanlagen.

Federantriebe, hydraulische Laufregler und Endlagendämpfer sowie deren Anbau- und Zubehörteile sind wartungsfrei.

Reparatur:

Wenn bei Kontrollen oder Wartungen Schäden festgestellt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Feuerabschlüssen des Prüfberichtes/Zeugnisses) beachtet werden.

- 1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.
- 2. Überprüfen aller Funktionen
 - selbsttätiges Schließen (Schließgeschwindigkeit, Schließkraft) aus jeder Lage.
 - Antipanikfunktion
 - Feststellanlagen
 - Dichtungen (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
 - Gängigkeit der Beschlagteile. (Schlösser, Rollapparate, Türbänder, Türdrücker) Fetten der beweglichen Teile.
 - Spalt zwischen Flügel und Zarge / Labyrinthe einstellen
- 3. Überprüfen der Dichtungen zwischen
 - Flügel und Zarge
 - Glas und Flügelrahmen/Glasrahmen
 - Zarge und Baukörper
 - ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
 - ggf. beschädigte Dichtbänder austauschen.
- 4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.





Sturm GmbH A-5091 Unken I Niederland 155 Tel.: 0043 I 6589 I 4215

Tel.: 0043 I 6589 I 4215 Fax.: 0043 I 6589 I 4654 office@feuerschutztuer.com www.feuerschutztuer.com